

## **Testreihe zur mikrobiellen Resistenz verschiedener Stärkekleister**

Ina Hoheisel

### Einleitung

Ein Artikel in der Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung 16 (2002), der sich mit der Untersuchung von Fu-nori befasste, lieferte mir die Idee zum Thema dieser Belegarbeit. Der Teil jener Veröffentlichung, der von der Anfälligkeit auf Mikroorganismen von Fu-nori handelte, erschien mir dabei besonders interessant. Es wurde dabei eine Testreihe durchgeführt, in der verschiedene Festigungsmittel (Fu-nori, Agar, Klucel und Gelantine) auf mikrobiellen Befall geprüft wurden. Der Versuchsaufbau erfolgte auf mit Pilzsporen künstlich beimpften Prüflingen, die man zehn Wochen lang in einer Feuchteammer bei definierter Luftfeuchte inkubierte. In der Auswertung war anschließend zu erkennen, in wie weit die verschiedenen Medien befallen waren.

Dieser Vergleich erschien mir sehr wichtig für die Auswahlkriterien von Festigungsmitteln in der Restaurierpraxis, da nicht nur vorhandene Objektbestandteile, sondern auch bei der Restaurierung eingebrachte Materialien von Mikroorganismen befallen werden können, bzw. Überträger von Mikroorganismen sein können. Diese Materialien müssen daher gut ausgewählt sein und dürfen auf gar keinen Fall anfällig auf mikrobiellen Befall oder Überträger sein, um das Kunstwerk vor weiteren Gefahren zu schützen.

Da in der früheren Restaurierpraxis häufig Stärkekleister als Konsolidierungsmittel verwendet wurden (und bis heute wird Stärkekleister in der Papierrestaurierung benutzt), stellte sich mir die Frage, wie stark dieser pflanzliche Leim wohl von Mikroorganismen befallen werden würde und vor allem, ob der Befall bei unterschiedlichen Kleistersorten gleich stark ausfallen würde. Ich entschied mich für eine Nachstellung des beschriebenen Versuchs mit ausgewählten Stärkekleisterarten. Zur Prüfung kamen eigens hergestellte Kleister aus Weizen-, Kartoffel-, und Reisstärke sowie Shofu. Die Themenstellung erschien mir auch insofern interessant, als es bislang wenig veröffentlichte Forschungsberichte über Stärkekleister gibt.